

Handels-Nachrichten

Zunahme des deutschen Uhrenumsatzes im August 1936 gegenüber dem Vorjahre um 4 v. H.

Im August 1936 zeigten die Einzelhandelsumsätze nach dem Bericht des Instituts für Konjunkturforschung und der Forschungsstelle für den Handel beim Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit ein erheblich anderes Bild als in der vorangegangenen Zeit. In den ersten sieben Monaten des Jahres lagen sie durchweg ständig, von gewissen Verschiebungen abgesehen, um 10 bis 11 v. H. über der Höhe des Vorjahres, im August dagegen nur um rund 4 v. H. Die Kräfte, die seit langem die verhältnismäßig günstige Entwicklung des Einzelhandelsumsatzes hervorgerufen haben, nämlich die Zunahme der Beschäftigung und des Einkommens, haben sich im August nicht im gleichen Maße wie bisher auf den Einzelhandel auswirken können. Besonders machten sich hier die Olympischen Spiele bemerkbar. Abgesehen von Berlin, Hamburg und Bremen sowie anderen vom Fremdenverkehr bevorzugten Plätzen ist dem Einzelhandel ein geringerer Teil des Einkommens der Verbraucher zugeflossen. Die Uhrenumsätze lagen im August 1936 gleichfalls nur um 4 v. H. über denen des Monats August 1935; jedoch waren sie um 37,3 v. H. höher als im August 1933 (im Einzelhandel insgesamt um 24 v. H.).

Keine Preisherabsetzung für Schweizer Uhren in Großbritannien. In einer Versammlung, die der englische Uhren- und -einzelhandel am 29. September in London abhielt, wurde beschlossen, die Preise derjenigen Uhren, die aus solchen Ländern stammen, die ihre Währung abgewertet haben, nicht zu verändern. In der Entschließung wird darauf hingewiesen, daß ein Ansteigen der Rohmaterialpreise und der Arbeitslöhne in den Erzeugungsländern unvermeidlich sei. Eine Senkung der Verkaufspreise in Großbritannien würde voreilig sein, dem einzelnen Händler schaden und den Interessen des Uhrenhandels in seiner Gesamtheit widerstreiten.

Der Edelmetallmarkt. Die Abwärtsbewegung von Platin hat sich im Auslande fortgesetzt. Auch der Silberpreis ist am Weltmarkt niedriger. Im Inlande war ein etwas größeres Angebot in Platin festzustellen, ohne daß die Preisbewegung davon wesentlich beeinflußt wurde. An sich sind sämtliche Edelmetalle im Inlande weiter knapp und lebhaft gesucht. Über die behördliche Festsetzung von Höchstpreisen für Silber wird an anderer Stelle der vorliegenden Nummer ausführlich berichtet. Bei der Deckung des zusätzlichen Bedarfs an Gold wurden recht hohe Zuschläge gezahlt.

Im inländischen Großhandel galten im Durchschnitt unter Berücksichtigung der Börsennotierungen vom 9. Oktober die folgenden Kurse: Berlin: Feinsilber 38,30 bis 41,30 RM, Feingold etwa 2,84 RM, Platin 6,40 bis 6,70 RM. Hamburg: Feinsilber 38,30 bis 41,30 RM, Feingold etwa 2,84 RM, Platin 6,40 bis 6,70 RM. Pforzheim: Feinsilber 41,30 bis 43,10 RM, Feingold 2,84 bis 2,85 RM, Platin 6,45 bis 6,65 RM.

Für Feinmetalle und Edelmetall-Halbfabrikate wurden bei Deckung des Bedarfs der Verbraucher folgende Grundpreise gefordert: Feinsilber in Granalien und Anoden 41,20 RM, Feingold 2,90 bis 2,95 RM, technisch reines Platin 6,60 bis 6,85 RM. Platin war in der letzten Woche etwas aufgelockerter, während die Verknappung sich bei Silber und Gold eher noch verschärfte, wodurch sich die Aufschläge auf die Grundpreise bei Deckung des zusätzlichen Bedarfs naturgemäß erhöhten. Vom 12. Oktober an sind bei der Abgabe und dem Erwerb von Silber dieser Art folgende Aufschläge zulässig: unter 500 g 8 RM/kg; 500 g bis unter 1 kg 4 RM/kg; 1 bis 10 kg 1,80 RM/kg; 10 bis unter 25 kg 1 RM/kg; 25 bis unter 50 kg 0,60 RM/kg.

Im Geschäftsverkehr zwischen Aufkäufern und Scheideanstalten galten, sofern nicht auf der Grundlage des Feinmetallinhalts oder nach Analyse verrechnet wurde, im Einkauf die folgenden Richt- und Grundpreise: Platin 5,25 bis 5,50 RM, 0,900 Bruchgold 2,55 bis 2,60 RM, 0,750 Bruchgold 1,95 bis 2 RM, 0,585 Bruchgold 1,60 bis 1,65 RM, 0,333 Bruchgold 0,80 bis 0,85 RM, 0,900 Bruchsilber etwa 32 RM, 0,800 Bruchsilber etwa 28 RM.

An Privatpersonen werden etwa die folgenden Grundpreise gezahlt: Platin 3,50 bis 4 RM, 0,900 Bruchgold 2,40 bis 2,45 RM, 0,750 Bruchgold 1,80 bis 1,85 RM, 0,585 Bruchgold 1,40 bis 1,45 RM, 0,333 Bruchgold 0,75 bis 0,85 RM, 0,900 Bruchsilber bis 27 RM, 0,800 Bruchsilber bis 25 RM, 0,750 Bruchsilber bis 22 RM.

Silberne Bestecke werden nach einem Beschluß des Verbandes der Silberwarenfabrikanten Deutschlands bis auf weiteres nach der Preisliste Nr. 16 (enthalten in der Liste 15 bis 20) berechnet.

C. Theod. Wagner A.-G., Fabrik elektrischer Uhren, Wiesbaden. Die Bilanz der Gesellschaft am 31. Dezember 1935 (1934) schließt mit 782 415 (841 721) RM ab. Aktiva: Anlagewerte

466 993 (475 650) RM, Beteiligungen 7000 (7000) RM, Rohstoffe und Waren 82 330 (83 400) RM, Forderungen 157 190 (134 570) RM, Wertpapiere, Kasse und Guthaben 9302 (39 338) RM, Verlust (einschl. 39 817 RM Vortrag aus dem Vorjahre) 59 600 RM (i. V. 18 129 RM Gewinn). Passiva: Aktienkapital 427 300 (427 300) RM, Rücklage — (21 945) RM, Stiftungsfonds 9195 (9525) RM, Hypotheken 107 875 (108 965) RM, Darlehen 128 891 (126 194) RM, sonstige Verbindlichkeiten 109 153 (147 791) RM. Die Abschreibungen beliefen sich auf 14 660 (27 718) RM, die Löhne, Gehälter und sonstigen Aufwendungen auf 322 685 (322 841) RM und die Erträge auf 317 563 (368 689) RM.

Neue Musterbücher. Die Goldwaren- und Uhrengroßhandlung Richard Lebram G. m. b. H., Berlin, hat soeben ihr neues Musterbuch „RLB-Schmuck 1937“ in der Art eines Kunden-Musterbuches herausgegeben, das in seiner äußeren Aufmachung und drucktechnisch ein Meisterwerk ist. Da es zudem neutral gehalten ist, so eignet es sich im Bedarfsfalle gut dazu, der Kundschaft vorgelegt zu werden. Die zahlreichen abgebildeten Schmucksachen, kleinen Geschenkgegenstände, Bestecke und Uhren geben einen guten Überblick über die neuen sowie die etwas älteren noch gängigen Muster. Ein besonderer Vorzug des Buches besteht in den ausführlichen textlichen Hinweisen, mit denen sich die in den Einzelhandelsgeschäften unseres Faches tätigen Personen vertraut machen sollten, da sie manche Anregung, die im Verkaufsgespräch nutzbar gemacht werden kann, daraus entnehmen können.

Die Uhrenfabrik „Urgos“, Schwenningen a. N., gibt in diesen Tagen ein gut und übersichtlich ausgestattetes Musterbuch über die von ihr hergestellten Großuhren heraus. Abgebildet werden zahlreiche Muster der hauptsächlichsten Großuhrengruppen von den Weckern bis zu den Hausuhren. Gerade jetzt wird es notwendig sein, daß sich die Uhrmacher einen genauen Überblick über die auf dem Markte befindlichen Uhren verschaffen, um ihr Lager durch die für sie „richtigen“ Uhren zu ergänzen. Dabei kann ihnen das vorliegende Musterbuch gute Dienste leisten. Es muß jedoch berücksichtigt werden, daß es auch für Ausfuhrzwecke bestimmt ist und daher nicht alle Muster in gleichem Maße für den deutschen Markt in Betracht kommen.

Geschäfts-Veränderungen. Neißer, Alfons Rose verlegte sein Uhren- und Goldwarengeschäft von Schlageterstr. 29 nach der Breslauer Straße, Ecke Töpfermarkt. — Gera, Ernst Zeise verlegte sein Uhren- und Goldwarengeschäft von Kornmarkt 5 nach Johannisstr. 7. — Zwickau, Alexander Neubert verlegte sein Uhren- und Goldwarengeschäft von Marienstr. 42 nach Inn. Schneeberger Str. 2.

Handelsgerichtliche Eintragungen. Firma Hugo Schumann, Uhren-, Goldwaren- und Optikgeschäft, Bad Godesberg. Inhaber: Uhrmacher Hugo Schumann. — Firma Paul Zech, Inhaber Willy Zühlke, Uhren-, Optik- und Goldwarengeschäft, Dramburg. Inhaber ist der Uhrmacher und Kaufmann Willy Zühlke.

Kleine Nachrichten. Die Firma „Urgos“, Uhren- und Gongfabrik G. m. b. H., Schwenningen a. N., steht im Begriffe, ihre Fabrikanlage durch einen Neubau zu erweitern, da die alten Räumlichkeiten den wachsenden Anforderungen schon lange nicht mehr entsprachen. — Die Schmuckwarengroßhandlung Eugen Nägele, Geislingen, ist auf Albrecht Bischof, Geislingen, übergegangen. Der neue Inhaber hat die im Geschäft begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten nicht mit übernommen.

Meister-Vereinigungen *)

Uhrmacher-Innung Halberstadt. Am 28. Oktober, nachmittags 2½ Uhr, findet in Halberstadt „Gotisches Haus“, unsere Herbstversammlung statt. Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben. Da es sich um eine Pflichtversammlung handelt, so wird das Erscheinen aller Mitglieder erwartet.

Lothar Krieger, Obermeister. P. Ventzke, Schriftf.

Die Uhrmacher-Innung Königsberg hielt am 12. Oktober eine Bezirkssitzung ab. Obermeister Groeger verglich die Zeit, in der die Uhrmachermeister ihre Versammlungen allein abhielten, die Gehilfen ebenfalls allein und die Lehrlinge gar nicht zusammenkamen, mit der jetzigen Zeit, in der die drei zusammengehörenden Gruppen gemeinsam an den uns alle angehenden Vorgängen und Sorgen teilnehmen. Es fehlt nur noch an freiwilligem innerem Antriebe zur Gemeinschaft. Wichtig ist eine vernünftige Kalkulation der Reparaturpreise. Wir haben doch jetzt so viel zu tun, daß gar kein Grund vorhanden ist, die Preise von Kollegen zu unterbieten. Unsere Reparaturpreise sind geradezu lächerlich niedrig. Nur die Mutlosigkeit, richtige Preise für unsere ordentliche Arbeit zu verlangen, ist der Grund für unsere so traurig niedrigen Gehilfenlöhne. Die Lehrlingsfrage ist jetzt in eine neue Entwicklungsstufe

*) Für eingesandte Vereins-Nachrichten übernimmt die Schriftleitung nur die preßgesetzliche Verantwortung.